

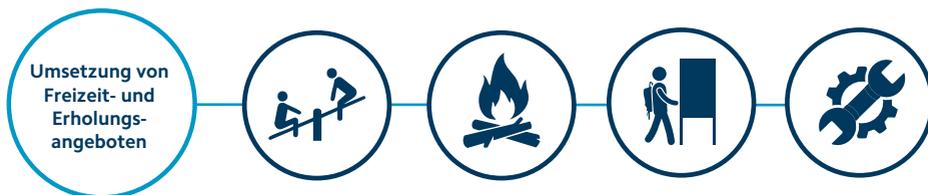


WETTER-ENERGIE-ERLEBNIS
INFOBROSCHÜRE BEVÖLKERUNG | MORSCHACH – STOOS

KURZVORSTELLUNG STOOS-MUOTATAL TOURISMUS GMBH

Die Stoos-Muotatal Tourismus GmbH (SMT) hat den Zweck, die Wohn- und Standortattraktivität für Einheimische und Gäste zu steigern, indem sie vielfältige Freizeit- und Erholungsangebote entwickelt. Gleichzeitig bewirtschaftet sie den Tourismus und unterstützt alle Leistungsträger in der Region Stoos-Muotatal. Das Tätigkeitsgebiet umfasst die Gemeinden Morschach, Muotathal und Illgau. Die Finanzierung der SMT erfolgt überwiegend durch Kurtaxeneinnahmen und jährliche Beiträge der Trägergemeinden. Diese Mittel bilden die Grundlage, um gezielte Massnahmen – etwa im Bereich der touristischen Infrastruktur – umzusetzen und die Region qualitativ weiterzuentwickeln.

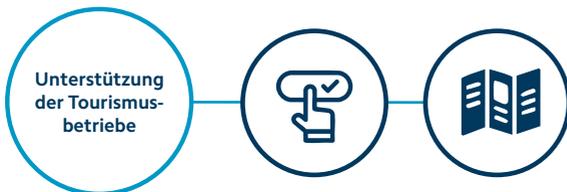
Aufgaben von Stoos-Muotatal Tourismus GmbH:



SMT konzentriert sich auf die Umsetzung von Infrastrukturprojekten im Bereich Freizeit und Erholung für Einheimische und Gäste.



Im Bereich Gästeservice stellt die SMT umfassende Informationen mittels Broschüren, Webseite und Soziale Medien bereit und unterstützt Bevölkerung und Besuchende dabei, die Region bestmöglich zu erleben.



SMT unterstützt die Partnerbetriebe mit Informationen zu aktuellen Angeboten.

WIR MACHEN DAS WETTER ZUR ATTRAKTION WETTER-ENERGIE-ERLEBNIS STOOS MUOTATAL



Ziel ist es, unsere Besucher und Besucherinnen besser auf die vier Dörfer zu verteilen, indem wir lokale Wetterkunde mit moderner Wissenschaft verbinden.



Unsere Region wird zur führenden Destination für Wettererlebnisse.



Unter der Leitung von Stoos-Muotatal Tourismus und den Gemeinden Morschach, Muotathal und Illgau haben rund 40 Persönlichkeiten aus der Region Ideen entwickelt, um Wetterextreme erlebbar zu machen und das Wetterverständnis durch Bildung, Unterhaltung und regionale Identität zu fördern.

Die Ausstellung an den vier Hauptstandorten – jeweils im Innen- und Aussenbereich – gliedert sich in drei Bereiche: Im Eingangsbereich werden die Besuchenden in die Wettergrundlagen eingeführt. Der Hauptteil vertieft das jeweilige Wetterphänomen durch regionale Geschichten, Energiethemen im Kontext der vier Elemente und einen klaren Lerneffekt für Gross und Klein. Im Aussenbereich wird das Thema auf spielerische Weise erlebbar gemacht. Jedes Dorf übernimmt ein spezifisches Thema. Passend zu den Ausstellungen wird an jedem Standort ein Themenweg gestaltet, der auf bereits bestehenden Rundwegen weitere Aspekte zum Wetter fassbar macht.



In Morschach wird das Thema **Wind** auf vielfältige Weise erlebbar.



Auf dem Stoos wird das Phänomen der **Wolken** präsentiert.



Im Muotathal steht der **Niederschlag** im Mittelpunkt – ein zentrales Thema für die Region.



In Illgau steht die **Sonne** im Mittelpunkt – erlebbar auf einer Plattform über dem Bettbach.



Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf CHF 6'995'000.- inkl. MWST – wovon der überwiegende Teil an regionale Unternehmungen vergeben wird. Diese werden zu einem Drittel durch die drei Standortgemeinden getragen und zu zwei Dritteln durch Stoos-Muotatal Tourismus GmbH organisiert.



Stärken wir die regionale Identität und bauen die Wertschöpfung ganzjährig aus.

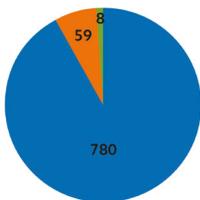
Weitere Informationen:



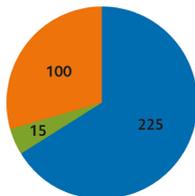
WERTSCHÖPFUNG

Der Tourismus ist ein entscheidender Wirtschaftsfaktor für die Region Stoos – Muotatal und leistet einen wesentlichen Beitrag zur lokalen Wertschöpfung. Insgesamt sichert der Tourismus ca. 850 Arbeitsplätze in unserer Region, wovon 340 Personen auch in unseren drei Gemeinden wohnhaft sind. Zudem wird jährlich eine Wertschöpfung von ca. 4,3 Millionen Franken aus Tourismusleistungen generiert, was die regionale Wirtschaft und Infrastruktur massgeblich stärkt.

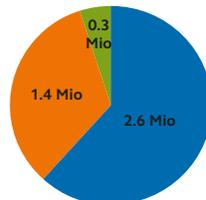
Arbeitsplätze in den Gemeinden
Total 847 Arbeitsplätze



Anzahl Einwohnende die im Tourismus arbeiten
Total 340 Personen



Wertschöpfung aus Tourismusleistungen / Jahr
Total 4.3 Mio.



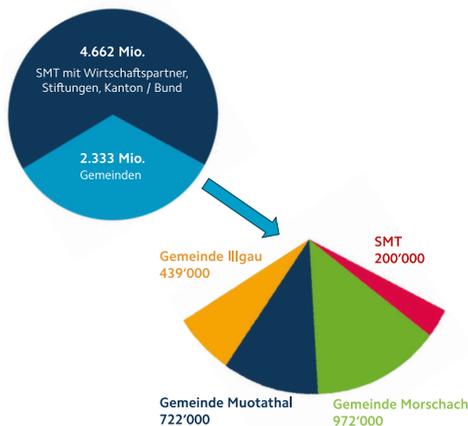
■ Morschach – Stoos ■ Muotathal ■ Illgau

Davon profitieren das Baugewerbe, die Lebensmittelbranche und die Landwirtschaft. Die touristische Infrastruktur kommt auch der einheimischen Bevölkerung zugute – mit gepflegten Wanderwegen, gut ausgebauten Bahn- und Busverbindungen, attraktiven Gaststätten, neuen Spielplätzen und Feuerstellen.

FINANZIERUNG

Investitionskosten

Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf CHF 6'995'000.– inkl. MWST – wovon der überwiegende Teil an regionale Unternehmungen vergeben wird. Diese werden zu einem Drittel durch die drei Standortgemeinden getragen und zu zwei Dritteln durch Stoos-Muotatal Tourismus GmbH organisiert. Die Umsetzung des Projekts startet erst, wenn die Finanzierung zu 100% gesichert ist.



Kostenaufteilung Morschach – Stoos

Rückbehalt zusätzlicher Kurtaxen

Jährlich wird ein pauschaler Betrag von CHF 30'000.– aus den Kurtaxen zurückbehalten. Über eine Laufzeit von 20 Jahren ergibt dies insgesamt CHF 600'000.–.

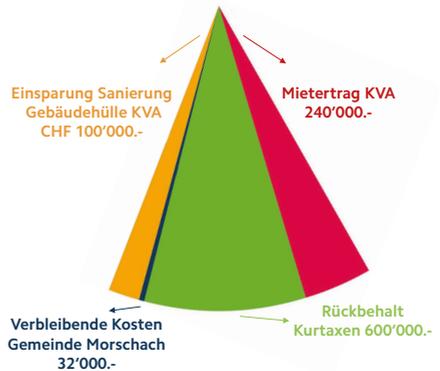
Der Rückbehalt dieser zusätzlichen Kurtaxen erfolgt unabhängig vom wirtschaftlichen Erfolg des Projekts. So ist SMT vertraglich verpflichtet, der Gemeinde über max. 20 Jahre CHF 600'000.– zurückzuerstatten.

Mietertrag aus der KVA

Die ehemalige Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) auf dem Stoos generiert einen jährlichen Mietertrag von CHF 12'000.–, was sich über 20 Jahre auf insgesamt CHF 240'000.– summiert.

Einsparung Sanierung

Dank des Projekts kann auf eine separate Sanierung der Gebäudehülle verzichtet werden, was eine Einsparung von CHF 100'000.– bedeutet.



Verbleibende Kosten für die Gemeinde Morschach

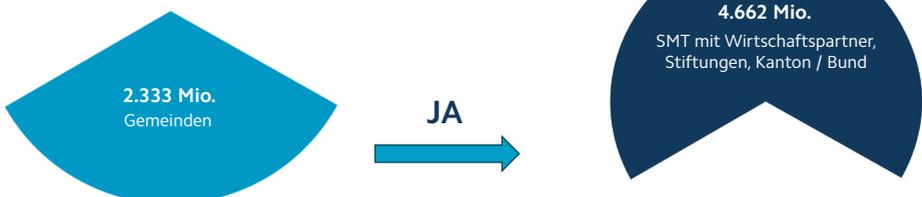
Nach Abzug der genannten Einnahmen und Einsparungen verbleiben folgende Restkosten:
Direkter Restbetrag: CHF 32'000.–

Zinskosten: CHF 36'450.– für 20 Jahre

Gesamtinvestitionslast für die Gemeinde: CHF 68'450.–

AUSLÖSUNG VON ZUSÄTZLICHEN GELDERN BEI ANNAHME DES PROJEKTS

Der Beitrag der Gemeinden von CHF 2.333 Mio. dient als Grundlage, um weitere Investitionen zu ermöglichen. Im Rahmen des Projekts werden zusätzliche CHF 4.662 Mio. generiert, die als Investition wieder in die Region fließen.



VERGÜNSTIGUNGEN

Das Angebot an den vier Hauptstandorten umfasst spezielle Eintrittsvergünstigungen für Einwohner und Einwohnerinnen, Zweitwohnungsbesitzer und Zweitwohnungsbesitzerinnen und die Schulen der Standortgemeinden.

Damit stärken wir die regionale Gemeinschaft und die Bevölkerung der Region erhält Zugang zu unseren Angeboten zu fairen und attraktiven Konditionen.



SCHULEN STANDORTGEMEINDEN
GRATIS



EINWOHNENDE
IM ERSTEN JAHR GRATIS*



ZWEITWOHNUNGSBESITZENDE
IM ERSTEN JAHR GRATIS*

* Anschliessend erhalten Einwohnende 50% und Zweitwohnungsbesitzende 25% Ermässigung an allen vier Standorten.

WIR HABEN ETWAS ZU BIETEN!

Einheimische, Gewerbe und Betriebe sind zurecht stolz auf die Besonderheiten unserer Region! Sie zeichnet sich aus durch extreme Wetterphänomene, vereint auf kleinstem Raum. Wir haben etwas zu bieten! Wer, wenn nicht wir, kann das Wetter geeigneter zum Thema machen und einen Beitrag leisten zu noch besserem Verständnis und Umgang damit.

Das Wetter ist und bleibt ein Thema, das beschäftigt. Das Projekt Wetter-Energie-Erlebnis bietet die einmalige Chance, Massstäbe auch für die Zukunft zu setzen.

Der finanzielle Beitrag der drei Gemeinden ist ein einmaliger Investitionsbeitrag. Der Betrieb des Wetter-Energie-Erlebnisses trägt sich aus den Einnahmen der Eintritte zukünftig selbst.

Dazu wurde ein detaillierter Businessplan erstellt, der nebst den Betriebskosten auch künftige Unterhalts- und Investitionskosten mitberücksichtigt.



UNTERSTÜTZENDE



Betschart
Ernst



Betschart
Ueli



Bless
Hans



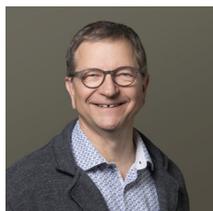
Bürgler
Josef



Bürgler
Markus



Draganits
Peter



Egli
Hans



Elsener
Barbara



Fassbind
Alois



Föhn
Richard



Gwerder
Alice



Gwerder
Christoph



Gwerder
Markus



Gwerder
Stefan



Hardegger
Anita



Heinzer
Carlo

UNTERSTÜTZENDE



Heinzer
Monika



Heller
Martin



Husi
Ivo



Kälin
Silvan



Koch
René



Lifart
Bruno



Lüönd
René



Pfyl
Theo



Reichmuth
Othmar



Rickenbacher
Pirmin



von Euw
Daniel



Waser
Pascal

FRAGEN / ANTWORTEN

1. Welche Ziele verfolgt das Projekt?

Eine bessere Verteilung der Besucherströme auf die Region und damit die Entlastung von stark frequentierten Attraktionen bzw. Orten. Ausserdem eine ganzjährige, wetter-unabhängige Auslastung der regionalen Leistungsträger und die Erhöhung der Wertschöpfung für das Gewerbe. Das Phänomen „Wetter“ soll besser verstanden und die Wetterextreme in der Region sollen erlebbar gemacht werden. Nebst dem Erlebnisfaktor spielen auch Bildung und Wissenschaft eine zentrale Rolle.

2. Wer profitiert von diesem Projekt?

Durch die Stärkung von Gewerbebetrieben, Landwirtschaft, Gastgewerbe und Tourismusbetrieben profitiert die gesamte Bevölkerung aller drei Gemeinden. Eine erhöhte Wertschöpfung sichert Arbeitsplätze, fördert Investitionen in zusätzliche Infrastrukturen, die auch der lokalen Bevölkerung zugutekommen, und steigert insgesamt die Attraktivität des Kantons als Wohnort. Die enge Zusammenarbeit mit über 40 Personen aus der Bevölkerung und die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern fördert zudem die regionale Identität und den Zusammenhalt.

3. Wer ist die Trägerschaft?

Die Trägerschaft besteht aus Stoos-Muotatal Tourismus (SMT) und den drei Standortgemeinden Muotathal, Morschach und Illgau, die bis zur Urnenabstimmung ihre Funktion wahrnehmen. Nach einer positiven Abstimmung wird die Trägerschaft sowie der Betrieb von einer neu zu gründenden Betriebs-AG (Tochtergesellschaft SMT) übernommen.

4. Was passiert, wenn die Investitionskosten über- oder unterschritten werden?

Bei Mehrkosten ist Stoos-Muotatal Tourismus (SMT) für die zusätzliche Mittelbeschaffung bei Dritten zuständig. Bei Minderkosten werden die Investitionsbeiträge prozentual angepasst und entsprechend reduziert. Dies bedeutet, dass die finanzielle Beteiligung der Gemeinden anteilig gekürzt wird, basierend auf der ursprünglichen Kostenverteilung.

5. An Spitzentagen ist der Ansturm bereits heute schon gross. Warum sollen zusätzliche Besuchende angelockt werden?

Es ist nicht das Ziel, die Zahl der Touristen und Touristinnen an Spitzentagen zu erhöhen, sondern die Wertschöpfung aus dem Tourismus gleichmässiger auf das ganze Jahr zu verteilen. Dabei sollen möglichst viele Betriebe von zusätzlichem Umsatz profitieren. Der durch das Projekt optimierten Besucherlenkung kommt eine hohe Bedeutung zu.

Weitere Fragen
und Antworten:

